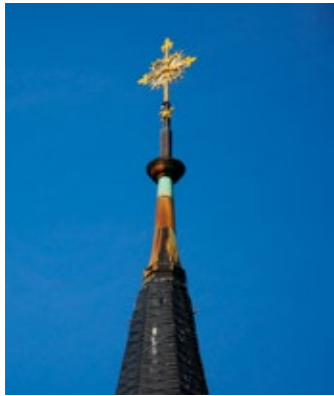




Vollendetes Leben

„Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.“ Mose, 24,56

Siegfried Jergolla, 94 Jahre
Dieter Schönberger, 79 Jahre
Lutz Peters, 92 Jahre
Dr. Gerhard Teichert, 89 Jahre
Inge Meichau, 82 Jahre
Dietrich Schönherr, 79 Jahre
Hannelore Sawatzki, 83 Jahre



Pfarramt und Gemeindebüro
Hermannswerder 2c
14473 Potsdam

Pfrin Elisabeth von Goldbeck
elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de
Tel. 0331 2313 111
Mobil 0160 126 97 35


Kantorin Christina Schütz
Mobil 0160 9626 1947
christina.schuetz@hoffbauer-stiftung.de

Küster David Heinze
Mobil 0172 137 55 11



Impressum

Herausgeber:
Hoffbauer-Stiftung
Hermannswerder 2b
14473 Potsdam
V.i.S.d.P.: Frank Hohn,
Vorstandsvorsitzender
Redaktion: Heidrun Spengler und
Elisabeth von Goldbeck;
kontakt@hoffbauer-stiftung.de
Satz und Layout: Meike Barucker
Fotos: Archiv der Hoffbauer-
Stiftung
Das Inselblatt erscheint 4 x/Jahr.

Gottesdienste der Inselkirche der Hoffbauer-Stiftung

03. Sept. | 10.00 Uhr | 13. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck | 
10. Sept. | 10.00 Uhr | 14. So. n. Trinitatis | Reiche
16. Sept. | 13.00 Uhr | Gottesdienst zum Inselfest auf der Festwiese | v. Goldbeck und Team
17. Sept. | 10.00 Uhr | 15. So. n. Trinitatis | KEIN GOTTESDIENST
24. Sept. | 11.00 Uhr | Gottesdienst zum Kreisdiakoniesonntag | Bálint, Bammel, Zädown
anschließend Fest auf der Wiese

01. Okt. | 10.00 Uhr | 17. So. n. Trinitatis | Youett | 
08. Okt. | 10.00 Uhr | 18. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck
15. Okt. | 10.00 Uhr | 19. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck | 
22. Okt. | 10.00 Uhr | 20. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck
29. Okt. | 10.00 Uhr | 21. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck | 
31. Okt. | 18.00 Uhr | Gottesdienst zum Reformationstag in der ST. NIKOLAIKIRCHE

05. Nov. | 10.00 Uhr | 12. So. n. Trinitatis | v. Goldbeck
12. Nov. | 10.00 Uhr | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres | v. Goldbeck | 
13. Nov. | 17.00 Uhr | St. Martinsumzug | HAUS 2B | Bálint, Bammel, Zädown
19. Nov. | 10.00 Uhr | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres | v. Goldbeck
26. Nov. | 10.00 Uhr | Ewigkeitssonntag | v. Goldbeck | 

 Abendmahl  Taufe

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder

Einladung der Evangelischen Krankenhauseelsorge in die Sternkirche Potsdam

Gemeinsam erinnern, Gefühle, Gedanken und Erfahrungen teilen, der Trauer einen Ort geben, Perspektiven der Hoffnung finden. Eingeladen sind alle, die um ein Kind trauern: Eltern und Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freunde, sei es durch das Sterben eines Kindes im Mutterleib, bei oder bald nach der Geburt, im Kindesalter oder im jungen Erwachsenenalter. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und zur Stärkung bei Kaffee und Kuchen. 25. November, 15.00 Uhr □



Gruppen & Kreise

Konfirmandenunterricht

7. Klasse im Haus Rössel: 20.09., 04.10., 18.10., 15.11., 29.11 jeweils von 13:40 – 15:30 Uhr
8. Klasse im Haus Rössel: 13.09., 27.09., 11.10., 08.11., 22.11., jeweils von 13:40 – 15:30 Uhr

Chor und Instrumentalkreis

Chor: montags um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Haus 8a; Instrumentalkreis: nach Absprache;
Interessierte melden sich bitte bei Christina Schütz: 0160 9626 1947

Meditation im Haus Weide

Hermannswerder 6a, am 29.09., 20.10, 24.11., jeweils um 14:30 Uhr

Andacht Seniorenpflege Hermannswerder

Jeden Donnerstag 10.30 – 11 Uhr

Andacht Villa am Weißen See

Am Weißen See 6, 14469 Neu-Fahrland am 26.09., 17.10., 21.11. jeweils um 16.00 Uhr

Herbstgedanken



Elisabeth von Goldbeck

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Fast unmerklich ändert sich das Licht und die Blätter der Bäume beginnen sich zu färben. Einige Obstbäume tragen noch ihre Früchte, als wollten sie noch möglichst viele Sonnenstrahlen sammeln, bevor sie gepflückt werden. Wir müssen Abschied nehmen von langen Sommerabenden auf der Terrasse, Vogelstimmen am hellen Morgen, Sand zwischen den Zehen, der Leichtigkeit des Seins. Der Herbst kommt.

Man muss ja nicht direkt an den Herbst des Lebens denken. Es reicht auch der Herbst dieses Jahres, der mich aus der Hitze des Sommers entlässt und mich fragen lässt, ob

es wohl ein gutes Jahr gewesen ist. War es das, ein gutes Jahr? Ich erinnere mich an viele schöne Momente in diesem Jahr: Feiern mit Familie und Freunden, Begegnungen mit lieben Menschen, eine Reise durch ein schönes Land, ein gutes Buch, ... Es ist mit vielen Dingen und Begebenheiten so, dass das Schöne, das uns tief berührt, die Schwermut der Vergänglichkeit in sich trägt. Wir können nichts für immer festhalten. Und doch leben wir von diesen Momenten, wenn wir einfach glücklich sind. Es ist wie ein Atemholen der Seele, wie das Eintauchen in erfrischendes Wasser. Wir tanken Kraft aus solchen Augenblicken. In unserer Erinnerung bleiben

sie lebendig. Aber kein Menschenleben verläuft nur gradlinig, gleichmäßig und ist immer nur gut. Nein, es gab auch schwierige Momente und traurige Tage. Ein wenig melancholisch werde ich dann, wenn ich auf die zurückliegenden Monate blicke. Und dann fällt mir ein Gedicht von Rainer Maria Rilke ein, das ich als Schülerin auswendig lernen musste: „Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten; sie fallen mit verneinender Gebärde. ... Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen, Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält“

Für mich klingen Wehmut und Geborgenheit in diesen Zeilen an. Ein Abschiedsgefühl. Es stimmt ja – alle diese Blätter, die von den Bäumen fallen – jedes Einzelne muss loslassen. Und auch ich muss es immer wieder, wenn es mir auch viel schwerer fällt als den Blättern. Aber bei allem, was mein Leben in vergangenen Monaten ausgemacht hat, meine Erfahrungen, meine Erfolge und Misserfolge, meine Höhen und Tiefen und auch mit meiner Vergänglichkeit, bin ich nicht allein, sondern aufgehoben und geborgen bei Gott. □

Schulgottesdienste in der Inselkirche

Elisabeth von Goldbeck

Die Schulgottesdienste des Evangelischen Gymnasiums in der Inselkirche haben eine lange Tradition. Vor allem die Schulgottesdienste am Montagmorgen gehören in den Schulalltag wie die Kennenlernfahrten, die Kursfahrten, der Schulball ...

Alle Gottesdienste werden immer von einer Klasse mit ihrem Lehrer oder ihrer Lehrerin vorbereitet. Dabei bestimmen die Schülerinnen und Schüler das Thema, suchen Lieder aus und einen Psalm, entwerfen ein Anspiel, entwickeln Gedanken zum Thema und formulieren Fürbitten. Diese Gottesdienste sind gute Gelegenheiten des Innehaltens, der Nachdenklichkeit, der Fröhlichkeit und der Gemeinschaft.

Es gibt Lieder, die dürfen nicht fehlen, wie „Möge die Straße“. Und zwischen den Fürbitten wird immer „Kyrie eleison“ aus Taizé gesungen. Beim Gottesdienst vor den Weihnachtsferien spielt die Bigband „Feliz navidad“ und rockt damit die Kirche. Es sind für die ganze Schulgemeinschaft immer wieder besondere Momente, Hermannswerderaner Momente.

Konzert zum Inselfest

Heidrun Spengler

Ein Inselfest ohne Gottesdienst wäre undenkbar. Auch wenn die Türen der Einrichtungen schon für Besucher offen stehen, den Auftakt des Festes bildet der Gottesdienst an der frischen Luft.

Den musikalischen Abschluss des Festes gestaltet schon seit vielen Jahren die Junge Kantorei Hermannswerder. Wenn Herr Salge mit seinen Sängern und Sängerinnen festlich in die Kirche einzieht, liegt eine Woche Chorfahrt mit Kennenlernen, Üben, Proben und Konzert in einer Kirche hinter den jungen Menschen.

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns auf den Gottesdienst mit Chor- und Bandbegleitung und das Konzert freuen.



Hannes Immelmann

Kantor Dietrich Schönherr

Am 19. Juli 2023 verstarb nach langer, schwerer Krankheit ein Mensch, der unsere Schule in seiner Zeit geprägt hat, wie wahrscheinlich kein anderer: der Kirchenmusiker Dietrich Schönherr.



Als er 1981 als Lehrer für Musik, als Chorleiter - und parallel als Kantor der Inselkirche - eingestellt wurde, gab es eine klare Vorgabe: „Erfüllen Sie das Haus mit Musik!“ Und das tat er. Er erweiterte den Chor zu einem festen Bestandteil des damaligen Kirchlichen Oberseminars, machte Chorsingen zu einem verbindlichen Schulfach für alle Schüler (damals ca. 75 insgesamt!), etablierte daneben einen leistungsstarken Kammerchor, so dass man bis zu fünf Stunden in der Woche singend verbringen konnte. Gemeinsam mit dem Leitungsteam der Schule initiierte

er die jährlichen Chorfahrten, die quer durchs Land führten und in Ergänzung zu den vielen Konzerten auf Hermannswerder und im Potsdamer Raum zu einer beträchtlichen Konzerttätigkeit des Chores beitrugen. Solche Chorfahrten gibt es bis heute.

In einer Zeit, in der den Schülern des Kirchlichen Oberseminars eine attraktive berufliche Laufbahn im DDR-System weitgehend verbaut war, prägte er mehrere Schülergenerationen, die in ihrem späteren Leben auf die Musik als Halt und Orientierung zurückgreifen konnten, sei es beruflich als Kirchenmusiker*in oder privat.

Die Schule war tatsächlich voller Musik, bis spät in den Abend sangen und musizierten die Schüler (damals fast alle im Internat), die benachbarten Betreiber des sowjetischen Militärhospitals auf der Insel gingen davon aus, dass das KOS eine Musikschule sei. Sogar aus der Kirche drang bis nachts Orgelmusik nach draußen - das waren meist Schönherrs Orgelschüler, denn auch auf dem Feld der Orgelmusik arbeitete er als angesehener Organist sehr intensiv.

Die intensivste Prägung erfuhren die Schüler und

Schülerinnen jedoch durch den Menschen Dietrich Schönherr. Da paarte sich Humor und „Berliner Schnauze“ mit der Fähigkeit, die Schüler*innen ernst zu nehmen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Er war tolerant gegenüber jugendlichen Ausschweifungen, aber konnte auch „Ansagen“ machen, wenn es ihm zu weit ging. Er hat sich Schülern nie angebiedert oder sich mit ihnen verkumpelt, aber er war ein begnadeter Zuhörer und gemeinsam mit seiner Frau Cordula hat er für viele auch seine privaten Räume geöffnet und es sind wunderbare Freundschaften entstanden.

Zu einem Abschiedskonzert für Dietrich Schönherr - wenige Wochen vor seinem Tod - kamen 150 ehemalige Schüler*innen aus dem ganzen Land, um ihm musikalisch danke zu sagen mit einem für alle bewegenden Konzert. Es wurde geleitet von seinem Nachfolger Matthias Salge. Der sorgt in seiner Arbeit für eigene Akzente und Entwicklungen, so wie auch der ganze Musik-Fachbereich. Aber er versteht seine Arbeit auch in der Tradition seines Vorgängers und so kann man mit Fug und Recht sagen: Die Schönherrsche Chor- und Musiktradition auf Hermannswerder - sie lebt! □

Alles auf Start

Liebe Hoffbauer-Familie, herzlich willkommen zurück aus dem Sommer. Die Klassenräume und Büros haben sich wieder gefüllt, in der Altenhilfe sind die Dienstpläne nicht mehr ganz so schwierig zu gestalten, hoffentlich starten die Urlaubsrückkehrer mit neuen Kräften.

Auch bei Hoffbauer hat sich in den letzten Wochen manches verändert. Die neue Evangelische Gesamtschule, die Grundschule und die Kita starten gemeinsam auf dem Campus Werder. Falls Sie sich das einmal ansehen wollen - am 17. Oktober feiern wir das offiziell, Sie sind herzlich eingeladen.

In das ehemalige Mutterhaus auf Hermannswerder sind die Ausbildungsgänge Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistenz gezogen. Herzlich willkommen allen Kolleginnen und Kollegen auf der Insel. Am 16. September zum Inselfest wird auch die Schule geöffnet sein und wir können uns alle selbst einen ersten Eindruck von dieser Schule des Gesundheitscampus machen. Darüber hinaus werden auch die anderen Schulen und Einrichtungen ihre Türen öffnen. Sie können die beruflichen

Schulen, das Evangelische Gymnasium, die Schulen für Gesundheitsberufe, die Kita und die Seniorenpflege besuchen. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Kolleginnen und Kollegen haben die Tage der offenen Tür intensiv vorbereitet und freuen sich auf Besuch.

In Forst wurde unter Teilnahme des Ministerpräsidenten und der schwedischen Königin eine Senioren-Wohngemeinschaft eröffnet. Sicher wird es ein gutes neues Zuhause für die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Hoffbauer-Verwaltung hat sich eine neue Organisationsstruktur erarbeitet. Zum Ende des Jahres werden die damit verbundenen Umzüge und Strukturierungen beendet sein. Wir sind zuversichtlich, dass wir zukünftig noch besser und sehr viel mehr einrichtungsbezogen verwalten können. Das wird sich sicher in den Einrichtungen positiv bemerkbar machen. Vielen Dank allen Kolleginnen und Kollegen, die mitgedacht, mitdiskutiert und mitgearbeitet haben und sich nun auf diese neue Struktur einlassen. Auf Führungsebene gab es einige Veränderungen. Herr Pfarrer Reiche wird die Stiftung Ende September

verlassen und zukünftig auf einer EKD-Auslandspfarrstelle wirken. Wir wünschen ihm einen guten Start und denken dankbar an die Arbeit in den letzten Jahren zurück. Auf Vorstandsebene gab es einen Wechsel. Zum 31. August hat Herr Pangritz das Unternehmen verlassen, er ist nun kein Vorstandsmitglied mehr und scheidet auch als Geschäftsführer der Tochtergesellschaften aus. Das Kuratorium hat beschlossen, die Vorstandsstelle neu auszuschreiben. Bis zur Stellenbesetzung ist es gelungen einen kaufmännischen Vorstand für diese Überbrückungsphase zu berufen. Herr Hans-Ulrich Schmidt wird als Vorstand mit einem Umfang von 20 Prozent der Stiftung „unter die Arme“ greifen. Das Kuratorium hat ihn bereits zum 1. September berufen. Vielen Dank für dieses Engagement. Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein gutes neues Kita-, Schul- und Ausbildungsjahr. Ich freue mich auf vielfältige Begegnungen und grüße Sie herzlich

Ihr Frank Hohn □

Einladung zum Kirchenkreisfest am 24. September

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitarbeitende, liebe Gäste, ganz herzlich lade ich Sie alle zum diesjährigen Kirchenkreisfest auf Hermannswerder ein. Rund um das Thema »Diakonie« ist eine spannende Angebotspalette für kleine und große Menschen entstanden.

Es gibt: ein Zelt der Kinder- und Familienarbeit mit Spielen und Aktionen, Marktstände zu verschiedenen diakonischen Aktivitäten und Podiumsdiskussion. Gemeinsam wollen wir auch ein großes Hungertuch zur Jahreslosung gestalten. Musikalisch

begleitet uns der Kreisposaunenchor. Wir begrüßen den Generalsuperintendenten Kristóf Balint und unsere Pröpstin, Dr. Christina-Maria Bammel, wird die Predigt im Familiengottesdienst halten. Leckeres zum Essen und Trinken wird angeboten und die Eismeierei ist auch dabei. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Begegnungen und einen schönen, bunten, inhaltsreichen und fröhlichen Tag! Ich hoffe, wir sehen uns!

Angelika Zadow
Superintendentin □



Termine

12.09.2023
Jubiläumfest 25 Jahre
Evangelische Grundschule
Potsdam

16.09.2023
12 – 18 Uhr
Inselfest mit Tag der offenen
Türen, Gottesdienst,
Sport für alle, live Musik,
Markt und Informationen

16.09.2023
Eröffnung Schule für ATA/
OTA in Haus 8a

24.09.2023
ab 11 Uhr; Kirchenkreisfest
für die ganze Familie

07.10.2023
10 – 13 Uhr; Tag der
offenen Tür Evangelische
Grundschule Babelsberg

14.10.2023
10 – 13 Uhr; Tag der
offenen Tür Evangelische
Grundschule Potsdam und
Kleinmachnow

17.10.2023
15 Uhr Eröffnungsfeier
Hoffbauer Bildungscampus
Werder

08.11.2023
16 Uhr; Letzte Hilfe Kurs
Hospizdienst

18.11.2023
10 – 13 Uhr; Tag der
offenen Tür Evangelische
Grundschule und Gesamt-
schule Werder

18.11.2023
3. Benefizkonzert zu Gun-
sten des Kruschelnitzka Lyze-
ums in Lemberg/Ukraine

25.11.2023
10 – 13 Uhr; Tag der
offenen Tür Evangelische
Grundschule Mahlow

08.12.2023
13.30 – 18 Uhr
Nachmittag der offenen
Türen, Evangelische
Gesamtschule und Gymna-
sium Kleinmachnow

10.12.2023
Adventsmarkt